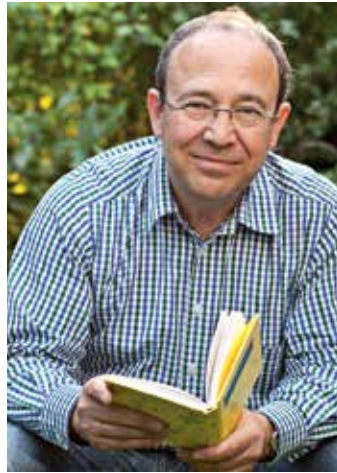


#TobiasWilbrand
Gemeinsam Zukunft gestalten
für Egelsbach



Inhaltsverzeichnis

Jedes Thema ist jeweils aufgeteilt in einen Faktencheck mit Daten und Hintergrundinformationen, sowie einen Teil mit meinen Vorschlägen für die nächsten 6 Jahre. Suchen Sie sich einfach die Themen heraus, die Sie am meisten interessieren oder stöbern Sie einfach drauf los.

Einleitung	3
Ortsentwicklung	4-5
Jugendprojekte	6-7
Kommunikation	8-9
Personalpolitik	10-11
Haushalt	12-13
Versammlungsstätten	14-15
Abschlussstatement	16-17
Wahlempfehlungen von UnterstützerInnen	18-20

Liebe Egelsbacherinnen und Egelsbacher,

am 04.03. entscheiden Sie in der Stichwahl, wer Ihr nächster Bürgermeister werden wird. Sie können wählen: Wollen Sie den Status quo erhalten oder den Wechsel im Rathaus herbeiführen?

Am 18.02. gab es eine Mehrheit für den Wechsel. Fast zwei Drittel von Ihnen haben sich für eine Veränderung an der Spitze der Gemeindeverwaltung ausgesprochen, und Sie haben entschieden, dass ich der Herausforderer des amtierenden Bürgermeisters bin.

Nun bitte ich alle, die sich Veränderungen wünschen, mir ihre Stimme zu geben.

Und Veränderungen sind notwendig. Wir müssen den politischen Stillstand auflösen und endlich die nötigen Reformen angehen.

Gemeinsam machen wir Egelsbach zukunftsfähig.

Ich habe die politischen und gesellschaftlichen Kräfte in Egelsbach dazu aufgerufen, mich im Endspurt des Wahlkampfes aktiv zu unterstützen. Wer meinem Aufruf gefolgt ist, können Sie auf den letzten Seiten sehen.

Zunächst habe ich aber noch einmal die wichtigsten Themen des Wahlkampfes zusammengefasst. Auf den linken Seiten finden Sie jeweils einen Überblick über die aktuelle Situation mit Zahlen, Fakten und Hintergrundinformationen. Auf den rechten Seiten stehen meine Vorschläge und Ideen zur Verbesserung des Ist-Zustands.

Jetzt gilt es! Ich bitte Sie, Zukunft zu wählen und mir am 04.03. Ihre Stimme zu geben.



Tobias Wilbrand

Herausforderung Ortsentwicklung

In Sachen Ortsentwicklung hat sich in den letzten Jahren leider viel zu wenig getan. Der **Ortskern** macht einen **trostlosen Eindruck**. Cafés und Orte zum Verweilen sucht man vergeblich.

Der einzige Versuch, hier neue Impulse zu setzen, hat viel Geld für externe Beratung gekostet, wurde aber nach ersten Widerständen sofort wieder zurückgezogen.

Radwege und geregeltes Parken sind kaum vorhanden.



Projekte	Status
Neugestaltung Ernst-Ludwig-Straße	Teurer Entwurf 2014 bei Beteiligten durchgefallen, danach keine Initiativen mehr; fehlende Übereinkunft mit dem Eigentümer verhindert Gastro-Außenflächen am Kirchplatz
Straßensanierung	Die Verschleppung der Umstellung auf eine wiederkehrenden Straßenbeitragsatzung verhindert dringende Sanierungen der Verkehrswege
Leerstand Gewerbegebiet	Status quo in den letzten Jahren unverändert
ganzheitliche Ortsentwicklung	Beginnt auf Antrag von CDU und Linken hoffentlich im Sommer 2018



Im Gewerbegebiet herrscht umfänglicher Leerstand. Neue Impulse und kreative Ideen? Bisher Fehlanzeige.

Es gibt keine Konzepte für eine Entwicklung des Ortskerns, die in der Öffentlichkeit diskutiert werden, keine Pläne zu den Versammlungsstätten, zu moderner Mobilität, zu Radwegen oder alternativen Nutzungskonzepten von Brachflächen im Gewerbegebiet.



Die Forderung nach einer weiterführenden Schule ist nur halbherzig vorgetragen worden. Eine gemeinsame Initiative mit Eltern und Politik ist nicht zustande gekommen.

#TobiasWilbrand Zukunft Ortsentwicklung für Egelsbach

Meine Vorschläge:

- **Ganzheitliches Konzept** zur Stadtentwicklung
- **Ortskernbelebung** unter Beteiligung der Bevölkerung und der Gewerbetreibenden
- **Mobilität der Zukunft** und Radwegekonzepte
- **Sanierung** der marodesten **Verkehrswege** mit Augenmaß und Weitblick
- Breite Initiative für eine **weiterführende Schule**
- Neue Konzepte für die **Reaktivierung** der brachliegenden **Gewerbeflächen**

Auf Antrag von CDU und Linken wurde der Gemeindevorstand beauftragt, ein **Konzept** zu erstellen, wie sich Egelsbach nachhaltig entwickeln kann.

Dabei müssen verschiedene Themen berücksichtigt werden. Wir brauchen eine **Belebung des Ortskerns**, eine veränderte **Verkehrsführung** und ein **geordnetes Parken** auf ausgewiesenen Flächen.

Wir müssen den Ort für die **Mobilität der Zukunft** fit machen. Die bedeutet mehr **Elektromobilität, Flächen für Car-Sharing-Modelle** und **Radwege**.

All diese Überlegungen sollten angestellt werden, bevor wir anfangen, die **maroden Straßen** zu **sanieren**.

Wir müssen uns gemeinsam für eine **weiterführende Schule** in Egelsbach einsetzen.

Dies gilt für den Bürgermeister genauso wie für Eltern und Schüler.

Aber auch die **brachliegenden Gewerbeflächen** müssen in eine ganzheitliche Planung mit einbezogen werden. Damit muss so schnell wie möglich mit einer breit angelegten Diskussion begonnen werden.

Herausforderung Jugendprojekte

Bereits im Wahlkampf 2011/12 war der **Bolzplatz** ein Thema. Damals wurde in Aussicht gestellt, den Bolzplatz schon in 2012 umzusetzen.

Leider wartet die Egelsbacher Jugend bis heute darauf.

Schutzschirm und Standortfrage können nicht die Gründe dafür sein, dieses Projekt sechs Jahre lang zu verschleppen.

Im September 2017 hat der Verein **Pumptrack** Egelsbach-Langen-Dreieich angekündigt, die Mittel zum Bau eines Pumptracks aus Spenden akquirieren zu können.

Die **Standortfrage** wurde in keinem Gremium diskutiert.

Projekte	Status
Bolzplatz	Nicht umgesetzt , aus dem Antrag gestrichen, keine Gelder in den Haushalt gestellt
Pumptrack	Nicht umgesetzt , Antrag wegen Formfehler zurückgezogen, keine Gelder in den Haushalt gestellt
Jugendforum	Tagt Ende Februar das erste Mal



Stattdessen wurde ein Antrag eingebracht, der den Auftrag zum Bau eines Pumptracks und eines Bolzplatzes für 13.000 € an eine Firma vergeben soll, die gar keine Bolzplätze baut.

Die Gelder dafür sollten aus dem Budget für die Spielplatzsanierung genommen werden.

Rücksprache mit den Fraktionen? Gab es leider nicht!

Am Ende musste der Antrag wegen Formfehler zurückgezogen werden.

Wille zur Umsetzung und ein professioneller Umgang mit den politischen Gremien ist nicht erkennbar.

#TobiasWilbrand Zukunft Jugendprojekte für Egelsbach

Unsere Jugendlichen brauchen eine **Freizeitfläche** und zwar bald. Aus meiner Sicht ist die Fläche hinter dem Rathaus dafür gut geeignet.

Bei der **Gestaltung** sollten die **Jugendlichen** allerdings sowohl in der Planung, als auch in der Ausführung **beteiligt** werden.

Das **Jugendforum** ist dafür bestens geeignet. Allerdings sollte dieses Treffen zu einer **regelmäßigen Institution** werden, angelehnt an das Jugendparlament, das es andersorts schon gibt.

Meine Vorschläge:

- **Jugendparlament** etablieren
- **Jugendflächen** mit und durch Jugendliche planen
- Den **Bolzplatz** endlich bauen
- Einen **Pumptrack** planen und umsetzen

Optionen für die Jugendfläche:	Kosten ca.
Bolzplatz	35.000 €
Miniramp /kleiner Scaterpark	20.000 €
Pumptrack	13.000 €
Kletterwand	5.000 €
Grillplatz mit Sitzgelegenheiten	3.500 €
Basketballkörbe für den Bolzplatz	2.500 €
Tischtennisplatte	2.000 €

Nach meinem Verständnis soll zuerst der Bolzplatz gebaut werden. Aber ich will die Entscheidung den Jugendlichen überlassen, die einen eigenen Vorschlag erarbeiten sollen. Dazu müssen sie ausreichend mit Informationen versorgt werden. Welche Optionen gibt es? Was würden diese kosten? Welches Budget steht zur Verfügung?

Entscheiden sich die Jugendlichen gegen einen Pumptrack hinter dem Rathaus, werden wir zeitnah einen alternativen Standort suchen.

Wenn der Pumptrack-Verein die Finanzierung selbst organisieren kann, bin ich sicher, dass wir seitens der Gemeinde einen geeigneten Standort finden werden.

Herausforderung Kommunikation

Nach §70 der hessischen Gemeindeverordnungsordnung leitet und beaufsichtigt der Bürgermeister die gesamte Verwaltung.

Dies hat in den letzten Jahren in den **allermeisten Bereichen nicht funktioniert**. Dem Thema Personalführung habe ich deshalb einen eigenen Abschnitt gewidmet.

Auch die Kommunikation mit den **politischen Gremien** ist an vielen Stellen nicht gelungen.

Nachstehend habe ich ein paar Anträge und Anfragen exemplarisch zusammengestellt, die teilweise einstimmig entschieden und sogar ein zweites Mal gestellt und beschlossen wurden, aber bis heute nicht umgesetzt sind:

Aufgaben eines Bürgermeisters:

- Führung der **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** der Verwaltung
- Information und konstruktiver Dialog mit den **politischen Gremien**
- Information und Beteiligung der **Bevölkerung** bei allen wichtigen Projekten
- **Repräsentation** der Gemeinde nach innen und außen bei Veranstaltungen im Ort und nach außen umsetzen

Thema	Entwicklung
Antrag: Teilnahme am Förderprogramm des Klimaschutzes, Umstellen kommunale Beleuchtung auf LED	Einstimmig 14.07.2016, Nachfrage FDP im Bauausschuss Nov. 2016, Antwort: keine Mittel, aber Fördermittel auch nicht beantragt Erneute Nachfrage: 12.06.2017, Antwort: s.o. Erneuter Antrag: 14.12.2017, der Gemeindevorstand möge schriftlich darlegen, warum nichts passiert ist darlegen
Antrag: Weiterführende Schule	Beschluss: Auftrag zu Verhandlungen 08.10.2015, Ergebnis: können wir nichts machen, ist Sache des Kreises Beschluss: Aufnahme in Schulentwicklungsplan fordern 15.02.2018, Ergebnis: offen
Anfrage zu unklaren Zahlen bei den Einnahmen durch Gebühren in der Kinderbetreuung	Mündliche Anfrage März 2014 zu Unklarheiten bei den veröffentlichten Zahlen zu Mehreinnahmen in der Kinderbetreuung Schriftliche Anfrage April 2014, erneute Nachfrage im Juni 2014, persönlicher Termin zur Klärung September 2014, Bitte um Aufnahme der Ergebnisse ins nächste Protokoll wurde verweigert
Anfrage: Mittel schulischen Aufarbeitung der NS-Zeit	Anfrage 18.05.2017 gestellt, bis heute nicht beantwortet

Weitere Beispiele für unbefriedigende Kommunikation in den letzten Jahren sind:

- Verkauf und Bürgerbegehren Eigenheim, sowie aktuelle Probleme rund um die Sanierung
- Pläne fürs Parkdeck in Bayerseich
- Die gescheiterte Initiative zur Umgestaltung des Ortskerns
- Der zurückgezogene Antrag zu Pumptrack und Bolzplatz

#TobiasWilbrand Zukunft Kommunikation für Egelsbach

Meine Vorschläge:

- **Regelmäßige Treffen** mit den Fraktionen der Gemeindevertretung
- **Aktive Kontaktaufnahme** mit der Bevölkerung vor allem vor großen Projekten
- **Teilnahme an Veranstaltungen** nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb der Gemeinde
- **Kontakt** zu Gewerbetreibenden und **Vereinen intensivieren**
- Entwicklung von mehr **Online-Beteiligungsformen**

Ich werde als **Bürgermeister aktiv und themenbezogen** den **Kontakt** zu allen Beteiligten suchen.

Regelmäßige Gespräche mit allen Fraktionen sowie den Vorsitzenden der Gemeindevertretung und der Ausschüsse sind für mich ebenso selbstverständlich, wie eine offene Tür für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Darüber hinaus möchte ich neue **Online-Beteiligungsformen** entwickeln. Diese

sind am besten dazu geeignet, über kurze Wege möglichst viele Menschen im Ort zu erreichen.

Auch den **Kontakt mit den Gewerbetreibenden** und den **Vereinen** möchte ich **intensivieren**, denn gelungene Kommunikation ist die beste Methode, um die Wünsche der Menschen im Ort kennenzulernen und Planung sowie Umsetzung **von Projekten ohne zu viele Reibungsverluste erfolgreich zu gestalten**.

Herausforderung Personalpolitik

Für eine erfolgreiche Amtsführung ist eine gute **Mitarbeiterführung** wichtig.

Auch hier gibt es faktisch **eine Menge Probleme**, die dringend abgestellt werden müssen. Trotz **massiver Ausweitung der Stellen** innerhalb der Verwaltung werden Anträge und Anfragen nicht oder nur sehr langsam bearbeitet.

Vereine klagen darüber, dass die Gemeinde Baugenehmigungen und Anträge auf Fördermittel nicht oder nicht rechtzeitig einreicht.

Es herrscht auf vielen Ebenen Misstrauen und Angst vor Fehlern.

Fakten zur Personalpolitik:

- Es wurden noch nie so viele **zusätzliche Stellen** im Rathaus geschaffen, wie in den letzten 6 Jahren.
- In der letzten Amtsperiode wurden bis auf einen **alle Amts- und Dezernatsleiter entlassen, versetzt** oder sind **krankheitsbedingt ausgeschieden**.
- Der **Krankenstand** ist seit Jahren überdurchschnittlich **hoch**.
- Vereine beschwerten sich über **fehlende Ansprechpartner**.

Das liegt nicht an der Qualifikation oder grundsätzlichen Einstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus.

Es **fehlt** an allen Ecken und Enden an **nachvollziehbaren Zuständigkeiten** und einer **klaren Führung** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der hohe **Krankenstand** ist aus meiner beruflichen Erfahrung meist ein Zeichen für ein „**ungesundes**“ **Arbeitsklima**, die vielen Wechsel an den Spitzen der einzelnen Ämter sind ein Zeichen von fehlendem Vertrauen und hoher Unzufriedenheit.

Es gibt **keine Kultur der konstruktiven Kritik und offenen Fehleranalyse**.

#TobiasWilbrand Zukunft Personalpolitik für Egelsbach

Meine Vorschläge:

- **Klare Strukturen** und Verantwortungen in der Verwaltung
- **Teamentwicklung** und Förderung der Zusammenarbeit
- **Feedbackkultur** und Fehlertoleranz etablieren
- **Führungsstärke** und klare Vorgaben
- **Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen** zur Stimmung im Rathaus

Es bedarf **klarer Strukturen**. Die Hierarchien und Aufgabenzuschnitte der Ämter müssen eindeutig geregelt werden.

Des Weiteren brauchen wir eine **Fehlertoleranz und eine Feedbackkultur**. Wer Angst davor hat, Fehler zu machen und dafür persönlich angegriffen zu werden, macht lieber gar nichts.

Ich werde als Bürgermeister meine **Führungsverantwortung** wahrnehmen und finale Entscheidungen für die Verwaltungsarbeit treffen.

Die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** werde ich zeitnah dazu **befragen**, wie sie die Arbeitsatmosphäre wahrnehmen und was es zu verbessern gilt.



Für eine aktive und engagierte Verwaltung bedarf es motivierter und selbständig handelnder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu gehören **Vertrauen in die Strukturen**, eine **Ermächtigung durch die Vorgesetzten** und eine wertschätzende Feedbackkultur.

Dies kann nur nach und nach durch **Teamentwicklungsmaßnahmen** erzielt werden.

Herausforderung Haushalt

Wir haben inzwischen einen ausgeglichenen Haushalt. Dies ist vor allem durch Mehreinnahmen bei Steuern und Gebühren, sowie niedrige Zinsen gelungen. Die größten Einsparungen wurden durch die Anträge der **Haushaltskoalition von CDU und GRÜNEN** in den Anfangsjahren des Schutzschirms erreicht. Hier eine Übersicht, über die verschiedenen Faktoren, die dazu geführt haben, dass das Defizit von 5,51 Mio. € auf ein kleines Plus zurückgegangen ist.



Was wurde getan? (2012- 2018)	Auswirkungen jährlich ca.
Mehreinnahme Einkommenssteuer	+4.127.000 €
Erhöhung Grundsteuer B	+1.245.000 €
Erhöhung von Gebühren (vor allem in der Kinderbetreuung)	+958.000 €
Erhöhung Spielautomatensteuer und andere Vergnügungssteuern	+720.000 €
Minderausgaben niedrige Zinsen	+122.650 €
Zwischensumme	+7.127.000 €
Erhöhung der Personalkosten (inkl. Tarifierpassungen, Höhergruppierungen und Kitaausbau)	-2.120.000 €
Gesamtergebnis	+5.007.000 €

Weitere Informationen zur Haushaltskonsolidierung:

- Vor Beginn des Schutzschirms haben sich **CDU und GRÜNE** geweigert, einen Haushalt von -7,2 Mio. € **Defizit mitzutragen**. Bei einem Schlichtungsgespräch mit dem Landrat wurde dann ein Kompromiss geschlossen, der das Defizit auf rund 5 Mio. € senkte. Real lag es am Ende des Jahres dann bei 3,75 Mio. €. Dies war der Beginn der Haushaltskonsolidierung.
- In der vorletzten Gemeindevertreter-sitzung wurde ein GRÜNER Antrag beschlossen: „Der Haushaltsplan 2019 soll den Vorschriften des §17 der Gemeindehaushaltsverordnung entsprechen.“ §17 legt fest, welche Einnahmen und Ausgaben erläutert werden müssen.
Bisher wird kaum eine Summe im Haushalt erklärt.

#TobiasWilbrand Zukunftsprojekt Haushalt für Egelsbach

Meine Vorschläge:

- Klare Strukturen** und Budgetverantwortungen in der Verwaltung, Vermeidung der Verschiebung von Haushaltsmitteln zwischen verschiedenen Kostenstellen
- Dokumentation** von Aufgaben und Leistung der verschiedenen Ämter und Abteilungen
- Mehr Transparenz** im Haushalt durch bessere Erläuterungen der Ansätze
- Potenziale** im Rathaus heben und **nutzen**

Der **Haushalt** muss **transparent** werden. Dies gelingt nur, wenn die Ansätze für Einnahmen und Ausgaben erläutert werden – so wie es die **Gemeindehaushaltsverordnung vorsieht**. Dazu fehlen bisher die Daten und die Strukturen.

Es gibt bisher **kein verbindliches Organigramm**, es fehlen **Stellenbeschreibungen** und **Prozessbeschreibungen**. Niemand weiß, welches Geld für was wo hin geht.

Ich will **klare Strukturen** schaffen und erheben, **welche Aufgaben was kosten, durch welche Leistungen die Gemeinde wie viel einnimmt und wie häufig welche Leistung erbracht wird**. Nur auf dieser Basis kann ein transparenter Haushalt entstehen, unnötige Kosten vermieden und bedarfsgerecht geplant werden.

Projekte und Vorhaben der Gemeinde müssen langfristig geplant, ehrlich kalkuliert und frühzeitig kommuniziert werden. Dabei müssen sowohl die politischen Gremien, als auch die Bevölkerung mit eingebunden werden. Dies kann aber nur auf Basis verlässlicher Zahlen erfolgen.

Die Kompetenz dazu ist im Rathaus vorhanden, aber nur mit einer klaren Führung kann dieses Potenzial auch genutzt werden.

Ich will, dass die Politik und vor allem die Verwaltung erst einmal ihre Hausaufgaben machen, bevor die Egelsbacher Bürgerinnen und Bürger weiter zur Kasse gebeten werden.

Herausforderung Versammlungsstätten

Kein Thema ist in den letzten Jahren so **emotional diskutiert** worden, wie das Thema Versammlungsstätten.

Der Prozess begann mit einer **Initiative zur Modernisierung** der beiden großen Versammlungsstätten: Eigenheim und Bürgerhaus. In den ersten Entwürfen war der Neubau eines Bürgersaals mit rund 2 Mio. € niedriger angesetzt, als die Sanierung des Eigenheims mit 2,5 Mio. €. Dass sich deshalb alle Parteien für einen Neubau aussprachen, ist sicher nicht verwunderlich.

Nach dem nächsten Planungsschritt war das Bürgerhaus inkl. Kindergarten plötzlich 7 Mio. € teuer und das Eigenheim sollte unter Buchwert an das Unternehmen eines SPD-Genossen verkauft werden, der ehrenamtlich die gemeindlichen Gebäude bewertete.

WGE und GRÜNE zogen hier die Reißleine und initiierten das erfolgreiche Bürgerbegehren.

Chronologie Neugestaltung Versammlungsstätten:		
Jahr	Status	Genannte Zahlen
April 2013	6 Varianten zur Sanierung der Versammlungsstätten werden vorgelegt	Neubau Bürgerhaus/Kita: 4,5Mio. € Sanierung Eigenheim: 2,2 Mio. € Dez.
Dez. 2013	Gemeindevertretung entscheidet auf Basis der Zahlen Schließung des Eigenheims	Neubau Bürgerhaus/Kita: 4,5 Mio. € Sanierung Eigenheim: 2,2 Mio. €
2014	Vorlage der Ergebnisse der nächsten Planungsphase zum Neubau bringt Kostenexplosion	Neubau : 10,5 Mio. € Nebenkosten von 250.000 € auf 1 Mio. €/Jahr
2015	Antrag auf Verkauf des Eigenheims September: Bürgerscheid mit deutlicher Mehrheit gegen den Verkauf Dezember: Beschluss zur Sanierung des Eigenheims	Buchwert: 665.737,40 € Geplanter Verkaufspreis: 400.000 € Verlust: 265.737,40 €
2017	• Gründung des Vereins Pro Saalbau-Eigenheim e.V., • Bereitstellung von Haushalts- und Fördermitteln • Sanierung und Wiederinbetriebnahme Kollege und Restaurant	Kosten: unter 500.000 €
2018	Sanierung des Saals kommen wegen Unstimmigkeiten zwischen Verwaltung und Verein ins Stocken	---

Die **Wiederinbetriebnahme des Eigenheims** kostet jetzt voraussichtlich weniger als 500.000 €. Dennoch läuft es nach wie vor nicht rund.

Völlig aus dem Blick geraten sind dabei das Bürgerhaus und die kleinen Einrichtungen, wie die Gud Stubb und das Familienzent-

rum. Auch das JUZ arbeitet unter suboptimalen Bedingungen.

Ein Nutzungskonzept für die Versammlungsstätten fehlt vollständig und die Gebührensatzung ist so gestaltet, dass sich die Vereine im Ort die Miete in den meisten Fällen nicht mehr leisten können.

#TobiasWilbrand Zukunft Versammlungsstätten für Egelsbach

Meine Vorschläge:

- Zügige **Sanierung und Wiederinbetriebnahme des Eigenheims** unter der Regie des Vereins und mit tatkräftiger Unterstützung der Verwaltung
- Ein **langfristiges Sanierungs- und Bewirtschaftungskonzept** für alle Versammlungsstätten
- Eine **neue Gebührensatzung** für die Nutzung der Versammlungsstätten, die den Vereinen die Nutzung erleichtert
- Planung und Umsetzung der **Vereinslagerhalle**



Die Egelsbacherinnen und Egelsbacher haben sich eindeutig für das **Eigenheim** ausgesprochen. Der Verein ProSaalbau-Eigenheim hat bereits viel Arbeit, Geld und Herzblut in die **Sanierung** gesteckt. Jetzt gilt es, seitens der Gemeinde aktiv mitzugestalten, damit möglichst bald wieder Korb, Fastnacht und andere Veranstaltungen dort stattfinden können!

Mit der Wiederinbetriebnahme des Eigenheims ist das Thema Versammlungsstätten jedoch noch nicht gelöst. Das **Bürgerhaus inkl. des angrenzenden Kindergartens und des JUZ im Keller sind stark sanierungsbedürftig**. Die **Gud Stubb** und das **Familienzentrum** brauchen **Nutzungskonzepte** und eine **zentrale Steuerung**. Dies muss nicht mit viel Personalaufwand geschehen. Einiges lässt sich schon durch einen öffentlich zugänglichen Buchungskalender lösen.

Auch die **Gebührensatzung für die Nutzung muss überarbeitet** werden. Viele Vereine können sich die Veranstaltungen oder Proben in den Räumen der Gemeinde nicht mehr leisten. Und Leerstand bringt kein Geld.

Das Thema **Vereinslagerhalle** muss auch zügig angegangen werden. Da das favorisierte Grundstück nun für die Jugendfläche genutzt werden soll, muss man hier zeitnah einen Alternativstandort suchen.

#TobiasWilbrand

Gemeinsam Zukunft gestalten für Egelsbach

Es gibt noch viele andere Themen, die hier angesprochen werden müssten. Einige habe ich Ihnen exemplarisch in dem nebenstehenden Kasten zusammengestellt.

Ein Wechsel im Rathaus ist überfällig. Sechs weitere Jahre Missstände verwalten können wir uns nicht mehr leisten! Wir brauchen eine aktive Amtsführung, konstruktive Zusammenarbeit in den Gremien und den offenen Austausch mit der Bevölkerung.

Veränderungen brauchen Mut, aber Veränderungen bieten auch immer eine Chance.

Deshalb trete ich am 04.03. in der Stichwahl an.

Meine Vorschläge:

- Bessere Anbindung der **Ortsteile Bayerseich und Kammereck** vor allem in Bezug auf die Schulwege
- Verkehrsberuhigung im **Brühl**
- Eine bessere und aktivere **Seniorenarbeit**
- Aktiver Kampf gegen mehr **Fluglärm**
- **Saubere Straßen** durch regelmäßige Beseitigung von Müll
- Mehr naturbelassene Flächen zum **Schutz der Artenvielfalt**
- Und so weiter ...

Ich bringe viele Jahre Erfahrung in der aktiven Kommunikation, im Führen von Menschen und der Beratung von Führungskräften ins Amt mit ein. Meine beruflichen und politischen Erfahrungen qualifizieren mich dazu, diesen Wechsel aktiv, transparent und ausgewogen zu gestalten.

Meine Frau und ich engagieren uns seit Jahren in verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Gemeinde. Wir wissen was den Menschen am Herzen liegt und werden uns gemeinsam für Sie einsetzen.

Deshalb bitte ich um Ihre Stimme.



Tobias Wilbrand



#TobiasWilbrand

Unterstützerinnen und Unterstützer für Egelsbach

Ich unterstütze Tobias Wilbrand...

„...weil mit ihm eine neue und bessere Kommunikation ins Rathaus einziehen wird. Für eine bessere Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Parteien und Parlament. Für ein konstruktives, offenes und transparentes Miteinander, damit gute Entscheidungen gefällt werden. Für Egelsbach und seine Menschen!“

Claudia van der Beets,

Mitglied Bürgerinitiative Parkdeck und Vorsitzende WEG-Beirat



„... weil er Herz mitbringt, in Lösungen denkt und mit Sachverstand handelt.“

Imre Bako, Dozent und Angestellter



„... weil er fair und konstruktiv handelt - und verlässlich ist.“

Dagmar Böhmer, Gemeindefereferentin



„...damit sich in Egelsbach was tut.“
Rolf Krauß, Rechtsanwalt, Steuerberater



„...weil er sich für das Gemeinwohl engagiert und ein offenes Ohr für die Vereine hat.“

Enrico Fiedler, Business Analyse und Jugendleiter Fußball



„... damit Egelsbach wirtschaftlich wächst und trotzdem Egelsbach bleibt.“
Jörg Wunderlich, Unternehmensberatung Wunderlich Analytics

#TobiasWilbrand Unterstützerinnen und Unterstützer für Egelsbach

Ich unterstütze Tobias Wilbrand...



„...weil er es immer schafft, verhärtete Fronten zurück in konstruktive Gespräche zu bringen.“

**Svetlana Jakel,
Geschäftsinhaberin kombinatrotweiss**



„...weil er alle Generationen gerecht im Blick behält.“

**Matthias Mallebre, Gartentechniker
und Fußballtrainer**



„... weil er die Sorgen der jüngeren Generationen versteht.“

Katharina Reinhold, Studentin



„... weil es an der Zeit ist, neue Perspektiven voranzutreiben.“

**Ignacio Condado,
Diplom-Informatiker**



„...weil er fleißig ist und zuhören kann.“

Sigrid Rösinger, Rentnerin



„...weil er nicht nur verwalten will, sondern mit Führungsstärke und Sachverstand etwas bewegen möchte.“

Matthias Reinhold, Angestellter



„...weil er sich Herausforderungen stellt, auch wenn Bedingungen schwierig sind.“

Stefan Ehrhard, Ausbildungsleiter

#TobiasWilbrand Unterstützerinnen und Unterstützer für Egelsbach

Ich unterstütze Tobias Wilbrand...



„...weil er es schafft, Lösungen im Team zu erarbeiten.“

Harald Eßer, Partei- und Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen



„...weil er echte Führungsqualitäten mitbringt.“

Jörg Strobel, Gemeindevertreter und ehemaliger Vorsitzender der Gemeindevertretung



„...damit im Rathaus endlich wieder gut gearbeitet werden kann.“

**Dr. Herbert Kühnel, Gemeindevertreter,
Biowissenschaftler**



„...weil ich ihm zutraue, den Haushalt nachhaltig zu reformieren und auszugleichen.“

**Uwe Hesse, Gemeindevertreter
und Finanzexperte**



„...weil ich mich als Bürger dieser Gemeinde z.Zt. nicht mehr richtig „mitgenommen“ fühle. Notwendigen Veränderungen soll eine Chance gegeben werden. Dafür gebe ich Tobias Wilbrand meine Stimme. Ich denke, sein Ideengut kann Egelsbach zukunftsfähiger gestalten.“

Dr. Helmut Winkler, Industriechemiker i.R.

#TobiasWilbrand

Unterstützerinnen und Unterstützer

für Egelsbach

Ich unterstütze Tobias Wilbrand...

„...da ich ihm zutraue, bestehende Fronten aufzulösen, um die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, politischen Parteien und Bürgerschaft enger und konstruktiver zu gestalten. Egelsbach steht vor schwierigen Herausforderungen, die wir - trotz aller politischen Unterschiede - nur gemeinsam lösen können. Hierzu muss der Bürgermeister aktiv werden, Ziele setzen und entsprechende Strukturen der Zusammenarbeit und Beteiligung etablieren. Und genau das erhoffe ich mir von einem neuen Bürgermeister Tobias Wilbrand!

Thomas Irmeler, Gemeindevertreter, Fraktionsvorsitzender CDU



„...weil er Ziele hat, die er auch umsetzen will. Ich empfehle allen Wählern, die mir ihre Stimme gegeben hatten, am 4. März Tobias Wilbrand zu unterstützen.“

Jörg Leinberger, ehemaliger Bürgermeisterkandidat und Sozialdezernent

„...weil er die Leistungen der ehrenamtlich Tätigen zu schätzen weiß und sie auch als Bürgermeister unterstützen wird. Wir haben ihn als zuverlässigen Menschen kennengelernt.“

Claudia Berck, frühere Vorsitzende der Gemeindevertretung

Rudi Moritz, Bürgermeister a.D.



„... weil ich Tobias in meiner Zeit als Gemeindevertreter als respektvollen Kollegen mit sehr gutem Sachverstand kennengelernt habe und ihn mir im Amt des Bürgermeisters sehr gut vorstellen kann.“

Uwe Herchenhahn, ehemaliger Gemeindevertreter